

The Era II

Brave Awakening

Von HiveaX

Kapitel 3: The Battle in the Desert

~Rückblick~

Er schickt uns die zweite SEDA-Einheit, wenn es geht schickt er die Erste noch hinterher. Ich hoffe Sie schaffen es rechtzeitig, denn unsere Spione melden ein zwei starke Shinobi's an der Grenze." erklärte der Kazekage. „Dann machen wir uns mal auf etwas gefasst." sprach Temari. „Haltet Euch be..." er konnte seinen Satz nicht mehr zu Ende führen, denn sie hörten eine Explosion.

~Gegenwart~

Die Vier Sabakuno schauten geschockt aus dem Fenster und sahen wie Otonins auf das Dorf zukamen. „Es geht los. Gaara, du wirst dich bitte noch zurückhalten und dann erst später in den Kampf eingreifen. Ihr Zwei werdet nicht an der Front, sondern weiter hinten halten." sprach ihr Vater. Die Drei nickten und verschwanden aus dem Büro. Temari und Kankuro liefen sofort zum Haupttor. Gaara schaute ihnen hinterher und sah dann einen weißen Vogel. „Dieser Vogel." („Der Vogel ist kein Vertrauter Geist, aber er besitzt viel Chakra.") „Du hast Recht Shukaku." Gaara nahm öffnete seinen Krug und schoss Sand auf den Vogel. Kurz bevor der Sand ihn traf, explodierte der Vogel. „Er ist explodiert." stellte er fest.

~Eine halbe Stunde früher vor der Grenze~

Die Otonins standen an der Grenze und wollten schon angreifen, als sie von einem Mann mit blonden Haaren aufgehalten wurden. Er trug eine schwarze Kutte mit roten Wolken drauf. „Ich schicke erst noch meine Kunst voraus. Folgt Ihr so leise wie möglich und wenn Ihr vor Suna seid, dann greift Ihr das Dorf an." sprach er und fasste in eine seiner Taschen. Als er die Hand wieder aus der Tasche nahm, kam ein Mund zum Vorschein und dieser spuckte eine weiße Masse aus. Der Mann schloss seine Hand kurz und machte sie dann wieder auf. In seiner Hand hielt er nun vier kleine Vögel und warf sie in die Luft. „Los." rief er. Die Otonins gehorchten seinem Befehl und rannten mit einer irrsinnigen Geschwindigkeit auf Suna zu. Die vier Vögel flogen über ihnen. Eine halbe Stunde verging und neben dem Mann stand eine kleine Person. Sein Gesicht war verhüllt und hatte eine tiefe Stimme. „Wir sollten uns so langsam auch mal auf den Weg machen, du weißt ich hasse es zu warten." kam es von ihm.

„Sasori, habe noch einen kleinen Moment Geduld. Wenn wir eine Explosion hören, dann gehen wir los.“ sprach der andere. „Ich will hoffen, dass deine Kunst, so wie du Sie nennst Deidara, etwas schneller macht, sonst musst du dran Glauben. Die Anbu's aus Suna waren mir zu langweilig.“ „Keine Sorge, es dauert keine Minute mehr. Keine zwanzig Sekunden später hörten sie eine Explosion und Deidara Grinste. „Siehst du.“ kam es hämisch von ihm. „Wurde auch Zeit, eine Minute länger und hättest dran glauben müssen.“ „Du kannst gleich noch genug Leute umbringen. Ich werde dir meine Kunst dann schon noch etwas näher bringen.“ Sein Partner sagte nichts mehr dazu und er ging einfach los.

~Im Saal in Oto~

Pain schaute zu den vier Ninja's. „Ich bin Mitán Seishō. Die anderen drei sind. Kiwan Matsushi. Risha Hyruin und die schwarzhaarige Kunoichi neben Ihr ist Akina Utsasaki.“ kam es von ihm kalt. „Was wollt Ihr hier?“ fragte Pain erneut. „Wir sind die Schüler von Orochimaru. Außerdem bin ich der Enkel von Madara Uchiha.“ Pain linkes Auge zuckte kurz. „Du bist also der Enkel von Madara Uchiha. Ähnlich siehst du Ihm ja, aber ob du auch so gut bist wie er sei mal dahingestellt. Gut, dann habe ich für die beiden Mädchen eine Mission. Ihr werdet sofort nach Suna gehen und helfen den Einschwänzigen zu fangen.“ befahl er. „Akina, Risha macht Euch auf den Weg.“ kam es ebenfalls von Orochimaru. Die Beiden verschwand in einer schwarzen Wolke. „Dann zu Euch Beiden.“ Pain schaute wieder zu Kiwan und Mitán. „Ihr werdet mit mir kommen. Es gibt da noch zwei Mitglieder, dies schon auf uns warten.“ „Ach du meinst die Maske und die Pflanze.“ „Richtig, Orochimaru. Wenn Deidara und Sasori sterben sollten, dann nehmen die Beiden ihre Plätze ein.“ Mitán und Kiwan nickten nur. „Mehr gibt es nicht zu sagen, wir sind morgen wieder hier.“ sprach Pain und er ging mit Konan, Kiwan und Mitán aus dem Saal. Orochimaru fing an zu Grinsen. „Bald Minato, dann wirst vor meinen Füßen knien und um Gnade betteln. Dein Sohn wird dann schon nicht mehr Leben, also verabschiede dich noch schön von Ihm.“ sagte Orochimaru und fing an zu Lachen.

~In der Wüste~

Der Kampf hatte angefangen und es lagen schon einige Leichen in der Wüste herum. Suna war leicht unterlegen, weil sie mit einer so hohen Anzahl von Otonins nicht gerechnet haben. „Man, dass werden ja immer weniger.“ beschwerte sich Temari und erzeugte einen weiteren Windstoß. Kankuro arbeitete mit seinen Marionetten und er sperrte seine Gegner in eine Kiste. Er brachte sie da drinnen mit einer anderen Marionette um, indem die andere Marionette einfach ein Schwert in eins der Löcher der Marionette stieß. „Das ist ja mal was ganz neues, dass du dich mal beschwerst, sonst macht das doch immer ein gewisser Nara.“ sagte er und erledigte den nächsten Otonin. „Ich habe gerade andere Sorgen, als mir deine blöden Sprüche anzuhören.“ sagte Temari und lief auf ihre Gegner zu. `Windversteck. Klingensturm´ Sie erzeugte viele kleine Windsensen, welche wie Klängen aussahen und ihre Gegner aufschlitzte. Sie merkte nicht, wie ein Otonin von hinten auf sie zu kam und mit seinem Schwert ausholte. Im letzten Moment sprang sie zur Seite und verpasste ihm eine mit ihrem Fächer. * Der steht nicht mehr auf* dachte sie, als das Knacken seines Genickes hörte. Temari konnte. Langsam aber sicher dran sie die Otonins zurück, aber dann sah sie, wie eine kleine weiße Spinne auf sie zu gekrochen kam. Kurz vor ihrem Fuß hielt die Spinne an und sie spürte das Chakra. „Scheiße die explodiert.“ bemerkte sie, aber sie

wurde von einem Otonin festgehalten. Sie schloss die Augen, doch dann spürte sie, wie sich der Druck von dem Otonin löste und sie merkte wie sie von jemandem hochgehoben wurde und hörte dann eine Explosion. Nach zehn Sekunden öffnete sie wieder ihre Augen

~An der Grenze~

Die zweite SEDA-Einheit kam gerade an der Grenze an und Shikamaru schaute zu Neji. „Kannst du was sehen?“ fragte er. „Ja, der Kampf hat schon begonnen.“ „Scheiße.“ fluchte der Nara und rannte los. „Was die Liebe alles bewirkt.“ bemerkte Dina und grinste. „Ja, dass es Shikamaru mal so erwischt, hätte ich nie für möglich gehalten.“ kam es von Neji. „Eine Strategie wird er schon haben, aber ob er in Ihrer Gegenwart noch einen klaren Gedanken fassen kann ist fragwürdig.“ meinte TenTen. „Wir sollten Ihm lieber hinterher, sonst wird der noch ohne uns den ganzen Spaß haben. Passiert ja nicht jeden Tag, dass man gratis Otonins verprügeln darf.“ sagte Dina und rannte ihrem Kameraden hinterher. „Aus der soll auch einer Schlau werden. Ich hätte nicht gedacht, dass sie so lebhaft wird, nachdem was passiert ist.“ sagte TenTen. „Ich auch nicht. Wir sollten Ihnen aber mal hinterher, TenTen.“ „Ja, Neji.“ Die Beiden rannten ihren beiden Teamkameraden hinterher. Sie rannten an ein paar Leichen von Ninja's aus Suna, als auch von Oto vorbei. * Die Wüste ist ja ein richtiges Schlachtfeld.“ dachte Shikamaru und sah die erste Otonins auf die Vier zukommen. „Dann kann es ja losgehen.“ rief TenTen und holte ein paar Shuriken und eine Schriftrolle raus. Sie warf die Shuriken auf die Otonins, diese wehrten sie ab, sie wollten sich bewegen, doch sie wurden von Shikamaru's Schatten festgehalten. `Jutsu des Schattengefängnisses' Als Dina und Neji zuschlugen, löste er seinen Schatten. TenTen beschwor ein großes Shuriken und warf es zu den letzten vier Otonins. Sie wurden von dem Kunai getroffen brachen dann nur noch zusammen. „Die verbluten gleich.“ sagte „Wir sollten weiter.“

Die zweite SEDA-Einheit rannte weiter und sah wie Temari von einem Otonin festgehalten wurde. Neji schaute zu dem Otonin und dann sah er die kleine Spinne. „Scheiße. Die Spinne explodiert gleich, wir müssen Sie daraus holen.“ rief Neji. Shikamaru war schon bei ‚Scheiße‘ in die Richtung der Kunoichi gelaufen. Er schlug den Otonin in die Seite, dieser war so überrascht, dass er nicht reagieren konnte. Er hob Temari hoch und wollte davon springen, aber dann sah er die kleine weiße Spinne. Der Nara riss seine Augen auf, als er merkte, dass die Spinne gleich explodieren würde. * Scheiße.* Er schloss die Augen und hörte eine Explosion. Er öffnete seine Augen und sah eine Wand aus Sand vor ihm. Shikamaru drehte sich um und sah Gaara zehn Meter hinter ihm. „Shikamaru?“ fragte ihn eine bekannte Stimme. „Ja, du solltest besser aufpassen.“ antwortete der Nara. „Das musst du gerade sagen.“ rief Neji ihm zu. „Ist doch egal, danke Gaara.“ bedankte er sich bei dem Sabakuno, welcher zu ihnen kam. „Kein Problem. Wir sollten uns aber um die Otonins kümmern, sonst hört das hier nie auf.“ meinte er und Temari wurde von Shikamaru wieder auf den Boden abgesetzt. „Temari, geht es dir gut?“ fragte TenTen die Blonde. „Ja, dank denn Beiden hier.“ sagte sie. „Gerne.“ antwortete Beide.

„Ich würde sagen wir teilen uns auf. Ich werde den Eingang des Dorfes beschützen, weil unser Gegner arbeitet mit Explosionen, dass haben wir ja bei dem Krabbelvieh gesehen.“ schlug Gaara. Alle anderen waren einverstanden und verteilten sich auf

dem Schlachtfeld.

Gaara rannte zurück zum Eingang des Dorfes und positionierte sich dort. („Ich habe so eine Ahnung, dass da gleich was aus der Luft kommt.“) meinte Shukaku. „Ja ich auch. Ich sammel schon mal Chakra.“ („Mach das, falls du mich brauchst, dann ruf mich einfach.“) „Werde ich.“

~Bei Neji~

Neji erledigte einen weiteren Otonin und schaute sich dann um. Er sah, wie TenTen sich gegen vier Otonins behaupten musste. Er rannte zu ihr und stieß einem weiteren Otonin in die Brust. Er stellte sich neben TenTen und schaute kurz zu ihr, während er mit seinem Kunai ein Schwert parierte. „Hilfe gefällig?“ „Ja wäre nett.“ antwortete sie und der Hyuuga musste Grinsen. „Hilfe schon da.“ Keine Minute später waren die drei anderen Otonins Geschichte und Neji schaute sich erneut suchend um. „So langsam lichtet sich das Feld.“ stellte TenTen fest. „Nein, da muss ich dich leider enttäuschen, da kommen noch mindestens zweihundert Otonins auf uns zu.“ „Na ganz toll.“

~Am Eingang bei Gaara~

Gaara schaute sich das Kampffeld an und sah in der Ferne zwei Gestalten. (* Die müssen von Akatsuki sein, sonst würden die nicht so ein starkes Chakra haben.*) sagte der Einschwänzige. Der Sabakuno sah wie auf einmal zehn weiße große Vögel auf das Dorf zuflogen. „Warum liege ich auch immer Recht.“ beschwerte er sich. * Na ja egal.* dachte er. Gaara machte Fingerzeichen und auf seinem Rücken erschien ein weiterer Krug. Er legte den Sand der beiden Krüge über die Stadt, keine Sekunde später explodierten die Vögel. „Puh, dass war knapp.“ meinte er. Dann sah er die beiden Gestalten nur noch zwanzig Meter vor ihm stehen. „Da bist du ja, wir haben dich schon gesucht.“ sprach Deidara. „Wer sucht der findet.“ meinte Gaara und grinste. „Dir wird dein Grinsen schon vergehen, wenn ich dich mit meiner Kunst besiegt haben.“ sagte Deidara und griff in seine Tasche.

~Bei Dina~

Dina wurde an die Mauer gedrängt und wendete ihr Blitzversteck an und sah, dass dadurch einige Otonins zu Boden gingen und sich nicht mehr rührten. Sie merkte wie ein weiterer Otonin hinter ihr stand, doch sie verpasste ihm einen Tritt in den Magen, dieser landete auf dem Rücken und wurde dann von ihrem Kunai erstochen. Dina zog das Kunai aus dem Otonin und drehte sich um, plötzlich erschienen vor ihr zwei schwarze Rauchwolken. „Da bist du ja, Verräterin.“

Fortsetzung Folgt..!

Hallöchen, wollte nur mal fragen, ob euch die Fortsetzung bis hier hin gefällt. Sonst noch einen schönen Tag und bis zum vierten Kapitel.